

Wirtschaftsfaktor Jagd

- **Der Gesamtumsatz des Jagdsektors beträgt in Österreich pro Jahr 475 Millionen Euro – die Jagd ist also ein keinesfalls zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.**
- **Jeder österreichische Jäger gibt pro Jahr durchschnittlich 3.800 Euro aus.**
- **Im Jahr 2015 wurden laut Zahlen der Statistik Austria knapp 2.200 Tonnen Wildbret exportiert.**

Die Jagd und die mit ihr verbundene Tradition ist ein wichtiges österreichisches Kulturgut: Auf knapp 98 Prozent der Fläche Österreichs wird gejagt. Überwiegend sind das land- und forstwirtschaftliche Flächen.

Für den nachhaltigen Schutz des Lebensraums der Wildtiere und den Erhalt des gesunden Wildbestandes ist eine professionell und weidgerecht durchgeführte Jagd absolut notwendig. Das ist in Österreich der Fall: Die Jagd wird nach strengen Regeln und verantwortungsbewusst ausgeübt. Und das kommt bei der Bevölkerung auch so an. Laut einer aktuellen Umfrage des Instituts *market* sprechen sich 67 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher für den Erhalt der Jagd aus.

Das Interesse und die Akzeptanz am Kulturgut Jagd sind also vorhanden. Es braucht aber transparente, offene und klare Information, damit dieser Status erhalten bleibt. Die Initiative Wildgerecht steht für Transparenz und engagiert sich für die Bewahrung dieser kulturellen Tradition. Denn gerade unsere umfriedeten Eigenjagdgebiete sind ausgezeichnete Beispiele für weidgerechte Hege und Jagd: Sie zeichnen sich durch artgerechte Tierhaltung, optimale Wilddichte in Verbindung mit einer ausgewogenen Alters- und Sozialstruktur und ein möglichst stressfreies Leben aus. Das macht sie zu optimalen Biotopen für die in ihnen lebenden Wildtiere.

Jagd. Im Einklang mit der Natur.

www.wildgerecht.at

Wildbret in Österreich – Zahlen, Daten, Fakten

Pächter und Bewirtschafter von umfriedeten Eigenjagdgebieten tragen einen großen Teil dazu bei, Österreich mit hochwertigem, gesundheitlich wertvollem Wildbret aus artgerechter Haltung zu versorgen. Die Konsumenten können sich sicher sein, dass Wild, das in umfriedeten Eigenjagdgebieten geschossen wird, auch zu Wildbret verarbeitet wird. Dennoch übersteigen für Österreich die Wildbret-Importe immer noch die Exportquote von Wildfleisch.

Außenhandel von Wild 2015				
	in Euro		in 1.000 kg	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Fleisch von Wild, frisch, gekühlt oder gefroren	18.360.432	22.753.350	2.498	2.196
Zubereitungen v. Wild- u. Kaninchenfleisch, haltb. gemacht	1.205.806	481.299	108	33

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Diese Zahlen machen eines deutlich: Die Nachfrage nach Wildbret in Österreich ist eindeutig größer als das Angebot. Der Bedarf kann nicht aus eigener Kraft gedeckt werden – somit müssen große Mengen an Wildfleisch nach Österreich importiert werden. Dieses Wildbret entspricht meist nicht der hohen Qualität heimischen Wildfleisches und unterliegt nicht den strengen Kriterien und Kontrollen, die in Österreich vorgesehen sind.

Deshalb muss es unser vorrangiges Ziel sein, den Bedarf an qualitativ hochwertigem Wildbret aus dem heimischen Abschuss zu decken. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Wildtiere artgerecht gehalten werden, um auch weiterhin den hohen Ansprüchen und Anforderungen der Konsumenten zu entsprechen.

Jagd. Im Einklang mit der Natur.

www.wildgerecht.at

Wirtschaftlicher Stellenwert der Jagd

Außerdem darf auch die wirtschaftliche Bedeutung der Jagd in Österreich keinesfalls außer Acht gelassen werden: Jeder der etwa 123.000 Jägerinnen und Jäger gibt pro Jahr im Schnitt 3.800 Euro aus. Der jährliche Gesamtumsatz der Jagd beträgt etwa 475 Millionen Euro – die Jagd ist also ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für und in Österreich, wie folgende Tabelle zeigt.

Bereiche	Ausgaben in Euro
Jagdpacht und Abschussgebühren	54 Mio.
Jagdkarten und Jagdabgaben (Gebühren), Versicherungen	26 Mio.
Wildbret, Wildfleischverkauf	28 Mio.
Löhne und Gehälter (Berufsjäger, Jagdaufsichtsorgane, Beschäftigte im Jagdwesen)	199 Mio.
Biotop-Pflegemaßnahmen	36 Mio.
Aufwand für Jagdwaffen, Jagdoptik, Munition, Brauchtum, Bekleidung, Weiterbildung	132 Mio.
Gesamt	475 Mio.

Jagd. Im Einklang mit der Natur.